



## Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

### 2. Mobilfunkgipfel von Bund, Ländern und Netzbetreibern Wirtschaftsministerium will Aufbau temporärer Sendemasten mit 2,7 Millionen Euro fördern

Mit

einem eigenen Landesprogramm zur Errichtung von Mobilfunkmasten will das Wirtschaftsministerium kurzfristig zur Beseitigung 'weißer LTE-Flecken' in Sachsen-Anhalt beitragen. Das hat Staatssekretär Thomas Wünsch heute im Rahmen des 2. Mobilfunkgipfels von Bund, Ländern und Netzbetreibern angekündigt. 'Die Abstimmungen zu diesem Förderprogramm laufen derzeit auf Hochtouren. Wenn die EU uns grünes Licht gibt, können wir den Aufbau temporärer Sendemasten mit insgesamt 2,7 Millionen Euro unterstützen und so den Mobilfunkempfang in unterversorgten Regionen des Landes stärken.'

Um

den Mobilfunkausbau in Sachsen-Anhalt zügig voranzutreiben, seien zudem Landesliegenschaften identifiziert worden, die von Netzbetreibern als neue Mobilfunkstandorte genutzt werden können. 'Eine wichtige Aufgabe kommt dabei aber auch den Kommunen zu. Denn die Betreiber brauchen gerade in der Fläche potenzielle Standorte für neue Sendemasten und schnelle Genehmigungen für deren Errichtung', sagte Wünsch.

Mitte

2019 waren in Sachsen-Anhalt rund 97,4 Prozent der Haushalte mit LTE versorgt. Damit liegt das Land auf Platz 2 der ostdeutschen Flächenländer und nur knapp unter dem deutschen Schnitt von 97,7%. Bezogen auf die Fläche liegt der Versorgungsgrad jedoch deutlich darunter. Daher begrüßt Wünsch die angekündigten Initiativen der Mobilfunknetzbetreiber, die in Kooperation 6.000 neue Standorte errichten wollen, sowie des Bundes, der mit rund 1,1 Milliarden Euro den Aufbau 5.000 neuer Standorte fördern wird.

Wünsch

betonte: 'Es ist gut, dass sich alle Akteure heute klar zum wichtigen LTE-Lückenschluss bekannt haben. Dabei ist es wichtig, dass sich die Länder intensiv bei der Umsetzung des Mobilfunkprogramms des Bundes einbringen, etwa durch die Benennung von Standorten oder die Abstimmung mit bestehenden oder künftigen Länderprogrammen. Im nächsten Schritt muss dann der 5G-Ausbau weiter vorangetrieben werden, der auch in Sachsen-Anhalt vereinzelt schon Realität ist. So fördern wir etwa an der Uni Magdeburg einen 5G-Campus und wollen in den vom Strukturwandel betroffenen Regionen im Süden Sachsens-Anhalts den Aufbau von 5G-Netzen in Gewerbegebieten unterstützen.' Zudem haben auch erste Netzbetreiber mit dem 5G-Ausbau im Land begonnen und einzelne Standorte bereits in Betrieb genommen.

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung finden Sie auch auf den Social-Media-Kanälen des Ministeriums bei Twitter, Instagram

und Facebook.

Impressum: Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

Pressestelle

Hasselbachstr. 4

39104 Magdeburg

Tel.: +49 391 567-4316

Fax: +49 391 567-4443 E-Mail: [presse@mw.sachsen-anhalt.de](mailto:presse@mw.sachsen-anhalt.de) Web: [www.mw.sachsen-anhalt.de](http://www.mw.sachsen-anhalt.de) Twitter:

[www.twitter.com/mwsachsenanhalt](https://www.twitter.com/mwsachsenanhalt) Instagram: [www.instagram.com/mw\\_sachsenanhalt](https://www.instagram.com/mw_sachsenanhalt)